

Allergnädigst privilegiertes

Leipziger Tageblatt.

No. 46. Sonntag, den 15. August, 1819.

Sprüche aus alten Weisen.

Wer unter uns dort außerhalb der Stadt
Der Menschen Gräber sieht, der sage sich:
Auch Jeder dieser sprach einst zu sich selbst:
„Ich werde, wenn die Zeit kommt, schiffen, pflanzen,
„Die Mauer brechen und besitzen.“ Jetzt
Besitzen sie ein Grab! —

Sprich nicht: „das will ich geben.“ Denn wer spricht,
Der gibt noch nicht und hindert Andern Gaben.

Mit rechter Unterscheidung gib und nimm.

Sei einem Alten, der da fehlt, nicht hart;
Ein alter Baum ist zu verpflanzen schwer.

Was grämest du dich? Freund! du weißt es ja,
Daß eben, wenn das Glück den Menschen lacht,
Zu jedem Unglück es die Pforte finde.
Auch über Keines Unglück freue dich:
Denn Alles mischt und lehrt das Schicksal um.